



Bei seiner Proklamation konnte Prinz Christoph I. das Narrenzepter nur als „einarmiger Prinz“ in Empfang nehmen, da er wenige Tage zuvor bei einem Arbeitsunfall von der Leiter gestürzt war. Umso größer war die Überraschung, als er mit seiner Prinzessin Conny in den Saal einmarschierte; denn da hatte eigentlich keiner mehr mit Christoph Nellessen als Prinz gerechnet.



Das Motiv des Prinzenordens wurde von Erich Charlier aus Hammer gestaltet.



Einen umjubelten Auftritt bei der Kostümsitzung hatte Nachwuchstalent Stefan Rader mit seiner Rede „Mingieschte Kirchjang“. Mit dieser Rede wurde Stefan Rader auch Sieger in seiner Altersklasse beim Büthenredner-Wettbewerb des Landrats Carl Meulenbergh für den karnevalistischen Nachwuchs.



Unterstützt wurde Stefan Rader von Paul Nellessen, der anlässlich des winterlichen Sessionsmottos nochmals seine Rede als Skifahrer mit dem Highlight „Und Trin jückte durchs Unterrholz“ darbot.

Verwandlungskünstler Ulli Lutterbach schlüpfte diesmal in die Rolle des Comedy-Stars Atze Schröder.

Wie in jedem Jahr bot unsere Showtanzgruppe auch diesmal wieder einen zum Motto passenden Spitzentanz.



Den Rurseeorden gab es diesmal erneut im Doppelpack. Das Ehepaar Ulla und Wolfgang Harth wurden für seine Verdienste ausgezeichnet, insbesondere für die langjährige Bewirtung im Saal.



Auch der Name vom Kinderprinz war „Christoph I“. Bei der Kindersitzung wurde Christoph Rasche, aktiv in der Ehrengarde, als Herrscher über den karnevalistischen Nachwuchs am Rursee proklamiert.



Da das Sitzplatzkontingent im Saal aufgrund gesetzlicher Auflagen reduziert worden war, war die Nachfrage nach Eintrittskarten größer als das vorhandene Angebot. Deshalb wurde am Karnevalssamstag quasi eine dritte Sitzung als „Familiensitzung“ abgehalten, um möglichst allen Interessenten die Möglichkeit zu geben, die Kiescheflitscher-Auftritte persönlich und live zu erleben.